Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 14 750
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)

vom 27. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2023)

zum Thema:

Bau des BVG-Ausbildungszentrums Ruhleben ohne Rücksicht auf die Anwohner? (II)

und **Antwort** vom 13. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14750
vom 27. Januar 2023
über Bau des BVG-Ausbildungszentrums Ruhleben ohne Rücksicht auf die Anwohner? (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt öffentlichen Rechts um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

1. Wann und in welchem Umfang wurden die Anwohner über die geplanten Baumaßnahmen und Einschränkungen zum neuen BVG-Ausbildungszentrum in Ruhleben informiert? (Bitte jeweils Datum und Maßnahmen angeben.)

Zu 1.: Die BVG teilt mit, dass der Vorstand der BVG am 07.07.2016 auf eine Anfrage der Interessengemeinschaft Eigenheimsiedlung Ruhleben antwortete und die Baumaßnahmen bestätigte.

Am 12.02.2021 erfolgte das erste Informationsschreiben der bauausführenden BVG Projekt GmbH an die Anliegerinnen und Anlieger. In diesem Schreiben stellte sich die BVG Projekt GmbH vor und informierte über die geplanten Bauschritte und den zu erwartenden

Baustellenverkehr. Den Anliegerinnen und Anliegern wurde angeboten sich die Anlage anzuschauen, sofern die Pandemiesituation es zulasse.

Für Nachfragen und Anregungen wurden die E-Mailadresse und Telefonnummer der Anliegerbeauftragten (siehe auch Antwort auf die Frage 2) bekanntgegeben.

Am 12.05.2021 folgte ein weiteres Informationsschreiben, mit dem die Anliegerinnen und Anlieger über die nächsten geplanten Bauschritte in Kenntnis gesetzt wurden. Beispielweise wurde angekündigt, dass ab dem 31.05.2021 mit den Arbeiten zur Rütteldruckverdichtung des Baugrunds begonnen werden würde.

Am 19.08.2021 wurden die Anliegerinnen und Anlieger in einem weiteren Schreiben auf die Bohrpfahlmaßnahmen hingewiesen.

2. Welche Möglichkeiten, an Informationen zu gelangen und welche direkten Ansprechpartner gibt es für die Anwohner bei der BVG und wie können diese erreicht werden?

Zu 2.: Die BVG teilt mit, dass sich alle Anwohnerinnen und Anwohner für Anmerkungen und Nachfragen bis zur Beendigung der Baumaßnahme an die Anliegerbeauftragte Annekatrin Rolef wenden können. Eine Kontaktaufnahme ist per E-Mail: annekatrin.rolef@bvg-projekt.de oder telefonisch: 030 256 27817 möglich.

3. Wie viele Beschwerden liegen dem Senat und der BVG rund um die Baumaßnahmen des BVG-Ausbildungszentrums in Ruhleben vor und welche Sachverhalte betreffen diese? (Bitte um genaue Auflistung.)

Zu 3.: Dem Senat liegen keine Beschwerden rund um die Baumaßnahme des BVG Ausbildungszentrums vor.
Die BVG teilt mit, dass es im Jahr 2021 eine Beschwerde eines Anwohners der Westendallee wegen zu hohem Lärmaufkommen gab. Zwischen März 2021 und Januar 2023 wurden mehrfach Beschwerden an die Anliegerbeauftragte in Bezug auf überhöhte Geschwindigkeit, Verkehrseinschränkungen und die Parkplatzsituation gerichtet.

4. Welche Bedeutung haben Transparenz und Bürgerbeteiligung für den Senat und die BVG?

Zu 4.: Mit den Leitlinien für Bürgerbeteiligung haben Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft hohe Standards für die nicht gesetzlich festgeschriebene Beteiligung vereinbart. Der Senat bekennt sich zu diesen Leitlinien.
Die BVG teilt mit, dass Transparenz und Bürgerbeteiligung einen hohen Stellenwert für die BVG haben. Anliegerbeschwerden werden sehr ernst genommen und es wird im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten versucht, bestmöglich Abhilfe zu schaffen. Aus diesem Grund gibt es für das Bauvorhaben des Ausbildungszentrums eine Anliegerbeauftragte, die sich jeder Beschwerde annimmt und diese beantwortet. Um Transparenz herzustellen, wurden zudem mehrfach Anliegerinformationen zum Baugeschehen verteilt, wodurch die Anlieger-beauftragte auch den Anwohnerinnen und Anwohnern bekannt gemacht wurde.

5. Wie bewertet der Senat die Vorwürfe der Anwohner, nicht ausreichend über die Baumaßnahmen und deren Folgen informiert worden zu sein?

Zu 5.: Es ist bedauerlich, dass sich die Anwohnerinnen und Anwohner trotz der Anliegerinformationen der BVG, verschiedener Veranstaltungen und Informationen in den BVG-Auslagen über das Bauvorhaben nicht mitgenommen fühlen. Am 17.02.2023 findet auf der Baustelle des Ausbildungszentrums die nächste Veranstaltung statt.

6. Wie bewertet der Senat die Vorwürfe der Anwohner, dass die BVG sich weigere, auf direkte Nachfragen der Anwohner zu reagieren?

Zu 6.: Dem Senat ist nicht bekannt, dass sich die BVG weigere, auf direkte Nachfragen der Anwohnerinnen und Anwohner zu reagieren.

Berlin, den 13. Februar 2023

In Vertretung

Tino S c h o p f
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe